

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Lebenslauf von Amalia Rosina Crusius.

**Crusius, Amalia Rosina**

**o.O., um 1690**

---

### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175321](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175321)

Lebend Lauff, auf gaffiden  
 Von einer Christin,  
 Von Sorgen so da  
 Gogen Gott und  
 Im nachsten

Aezit Kerst Geistlich  
 In was namma ist  
 Amalia Rosina Crispin.



In namen Gottes

149.395.

202

Meil sein manß sein, den  
das Ende seines lobens gesant, und  
und den die stunde kommt, da gott  
das uns allen das loben gegeben,  
das selbige wird wieder von uns  
sindem wir wollen das loben  
und dach, das den anfang aller dinge  
als auch den anfang unser lobens  
gemacht, ohne unser willen wollen  
und können. also auch den ende mit  
den selbigen magen will, nach seiner  
willen und will geschehen, und zu  
seiner zeit, will uns unsen

Hüben in geseßam und güteligen  
 godesknecht seinet gnädigen erbarmen  
 zu erbarben, auf seinen alten des  
 dome mit zu erblassen, das er die  
 sejen mit ihm sein zu gesen. Dar  
 wegen ist mir was dem das nicht fürge  
 in dem ist meinem Schöpfer, gott  
 Vater ergeben, das er mich auf sein  
 freilich wille in godes tag nehmen  
 dann ob ihm beliebt, aheil ist er  
 und in gläubigen zu was ist zu meinem  
 gotte geseß, das dir unser freiland,  
 mein ant gung und dirse freilich leben  
 und mein singung in das selige leben  
 sein, welches gott mir in allen glän  
 zigen geben wolle in christlichen  
 Amen

+ Weil ich Sie freundlich bin, damit  
 von mir aus man nach mirer Vata elischer mächtig  
 über angeht, Sie nachricht, das ich auf Sie abla  
 auf fortgang  
 in Sie ab  
 zuehrt, erstlich meine gebirg  
 betrifft, so ist zu wissen das ich got lob  
 aben gesehen, das ich Altam, und ein  
 mein und kniffen, da Gott Sie ge  
 zuehrt und gebirg aben, Anno 1668  
 Jan 25. in die Sie über Kuffim in franken  
 mein Vaters brüder ist gebirg, ich Peter  
 Pfundt, Damaliger Schulmeister organist und  
 gerichtlicher zu Ober Kuffim, meine  
 mütter Johanna b. Nauna Pfundtlin  
 geborene Kuffim, von diesen mein Altam  
 bin ich nach der liebe gebirt Sie seit

künfft befördert und Jungfraw das Leben  
 im Gerichte abenden, mein Kofman den  
 ich bedonnen ist Amalia Rosina, meine  
 künfft bade ist nach fründlicher <sup>gutschickung</sup> ~~bedonnen~~  
 mit einer, namentlich die damalige Jungfraw  
 der Amalia Rosina Bätsmännin, der Josef  
 Bauer Kofman's Tochter in der Kuffen  
 may dem mich ein der liebe gott freij  
 leben verfallen und sonachmasses beordnen  
 man lassen, das einigere kindliche Vorsta  
 sig. für das gelassen, haben meine Eltern  
 nicht unter lassen, mich zu lassen und freij  
 anzuhalten, welches auf der liebe gott  
 so gesequert das ich in Otton Tage meines  
 Alters die feilige Diabol zu meines

Erbsitzung haben lassen können, als ich das  
selbste Jahr verstarb, wieder mein Vater  
Solignon von dem selbsten Brucker  
Jahre von Castell, von Barchinon bey,  
und zu se nach vielen Jahren davon  
da ich den meinen ersten außzug mit  
meinem Eltern da zu gottan anno 1679  
als nun mein Vatters Solignon 3 Jahr, den  
Candosat zu wieder sein, also auf dem  
selb gräßlichen dindem als Informator vor  
gestanden, hat ob dem liebe gott gefallen  
den selbsten Brucker fünf ein  
Solignon hat zu bey zu sehen, da den  
mein Vatters Solignon nicht Solignons liebe  
sollen sie also auf zu halten, und  
wird ich im vor sehab von selb gräßlichen

Cantaloz von Wartsen geschrieben, das  
 Cantorath abin auf information des 3ten  
 Classen Ludwigsche Schule angetragen,  
 und darauß gleich Volation zu geschicht  
 worden, hat er den Dienst angenommen  
 und anno 1682 nach Wartsen Kommen  
 abgesetzt mein anderer Zeit, als nunmehr  
 Soliges Vatter sein amtt trauilich verricht  
 Ist anno 1686, hat er dem lieben gott  
 gefallen im auß diesem zeitlichen Leben  
 zu entsamen, und als er mit einer sitzigem  
 Brandzeit befallen hat er den 6 April  
 des 1686 Joseph sein Leben dem mit  
 fließt geantiget, bin ich also mit meinem  
 St. Geschickheit zu kommen abäisen, und

meine müde für armen a diten worden  
 Aber Gott, das da ist ein Riß in der Welt  
 von und in Vater das a diten, das hat es  
 nicht im Besitzt gelassen, und sein worden  
 füllt, das es möglich den geringsten nicht ab  
 la verlassen, oder seinen Samen nach Brot  
 geben, den mein Vater beliebe das in sein  
 und über got gefürchtet, und die in dem glau  
 ben in unserm Land gesayt sind ist nicht  
 von Gott verlassen worden, auf sein Samen  
 denn es nicht gar viel Brot, das galt für  
 Brot hat fruchtbar dämmen, hat gleich  
 wohl bis dato noch nicht dörfften nach Brot  
 geben, sondern, wie es immer gesagt worden  
 dat, (got wird sich besorgen) gleich nach sein  
 dat hat der liebe got überall und allem  
 selber, jaigen das besorgung schon lassen

in dem meine mitter über Vermittlung  
 der so viel sagen von dem lieben got  
 bedürfen, das sie sich sat mit ihrem  
 andern woff in der grüßlich können  
 auf fallen, ich aber meine erst  
 die gleich nach meine waltend hat  
 Hamburg besetzt worden, von Tit. J.  
 Josen abwickeln, wofür an meine  
 mitter geschrieben, in die wöl wenig  
 zu vor gedient, zu sich besetzt, und  
 als eine doster auf zu nehmen, in  
 zu verbleiben wofür. Ich selbst  
 ich als ein geschid und wofür das  
 lichen gottes erdient, und mit fast  
 lichen dandigung wofür an erdient  
 in die also in nehmen gottes von 6

Jenes von Westfalen bey und mit guter  
 Gelegenheit nach Hamburg kommen. Am 23  
 Junij 1686 Altes ist den vielen Gütern und Lieb-  
 gaben versehen, in dem ich von dem gottseligen  
 und lieben Mann Joh. Jeger Widler, und dem dem  
 seinen die sorglich geliebt worden, und ist alle  
 ein freundlich, sondern als ein Kind die  
 sorglich besorget, die zu den Gütern in der Absicht  
 worden, alsobald ich in dem nach dem Gott  
 Vergelten wollen, da ich ein 3 Johelung alle  
 ersünder geliebt, hat das liebe man viel  
 mehr gesorget mir mit Gott in der stand  
 zu helfen, wie es dem immer gesoffet in dem  
 gottlich sein soll die besorgen. Ich aber das  
 schiff die mancher oft in dem anflügen  
 sollen können, rühmlich oft mehr, das dem  
 lieben Gott erhalte mich in der stand zu besorgen  
 möge es das eine solche Gelegenheit bringen

Dabey ist rücker d'wider das ob nicht man  
 nach, sondern von ihm sag, welche arma g'odet  
 das diese got so gnädig besünet, und dieg eine  
 grüney und ründerge g'elengzeit, eine  
 offlige liebe in das selbe minneb liebe, fründ  
 manneb selbe g'eleng, das es ist aufflossen ob  
 es nig, und igeser schon nicht g'eleng, g'eleng  
 so es selbe ründerge das ob von got sag, mig zu  
 es zu besagen, weil das die selbe von fort  
 gang solte, das diese besünet, saubt aber die  
 du von rücker, sagen müste das d'wider von  
 d'widerge die, weil diese rücker von einand  
 und in brücker mit ein ande im nachman, ge  
 bet eine fründliche besünet ~~und~~  
 anlassen, und als man liebster anno 1690 den  
 6 Maj nach laubing d'wider, sind die den 14  
 d'wider von die selb pastor ründerge ge  
 trünet worden, den 16 d'wider nachman die  
 imson abssid und g'elengten den 28 maj zu  
 selb